Stadt Leipzig
Referat für Migration und Integration

Internationale Wochen gegen Rassismus Leipzig 2019

11.–24. März 2019

Programm

toLEranz
VIELFALT ALS CHANCE

Liebe Leipzigerinnen,
liebe Leipziger,

nunmehr zum 16. Mal beteiligt sich unsere Stadt an den bundesweiten Internationalen Wochen gegen Rassismus. Ich freue mich, dass Sie auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum abwechslungsreicher und vielfältiger Angebote von zahlreichen veranstaltenden Organisationen erwartet. Dazu gehören Filmveranstaltungen ebenso wie Diskussions- und Vortragsabende, praktische Workshops zum Umgang mit „Fremdsein“ oder zur Deeskalierung bei Rassismus und Diskriminierung, dazu werden Lesungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse stattfinden, welche über Erfahrungen aus der Perspektive von Menschen berichten, die täglichem Rassismus ausgesetzt sind.

Viele Leipzigerinnen und Leipziger setzen sich seit langem aktiv für Demokratie und Achtung der Würde aller Menschen ein. Das zeigt aktuell auch die erfreuliche Resonanz auf den Aufruf 2019 für ein weltoffenes Leipzig, ein demokratisches Sachsen, ein friedliches Deutschland und ein geeintes Europa.

Dennoch ist auch unsere Stadt nicht gegen intolerante Haltungen, rassistische oder diskriminierende Denkweisen und Taten gefeit. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen ein Zeichen setzen

für Mitmenschlichkeit, ein faires und respektvolles Miteinander. Sie bieten Information und Dialog an, zeigen Wege auf, um Vorurteile zu erkennen, befördern ein vorurteilsfreies Denken und Handeln. Der Perspektivwechsel ist oft interessant und aufschlussreich!

In diesem Jahr werden mit den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen wichtige Weichen für die Zukunft gestellt – in Leipzig, Sachsen und auf unserem europäischen Kontinent. Vor diesem Hintergrund werben die Internationalen Wochen gegen Rassismus für eine offene, moderne Gesellschaft sowie ein lebendiges demokratisches Miteinander.
Ich danke allen veranstaltenden Organisationen für ihr Engagement bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 und lade Sie, liebe Leipzigerinnen und Leipziger, herzlich ein, dabei zu sein!

Ihr

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Montag, 11. März 2019

Lesung für Kinder und Austausch

Interkultureller Familientreff

Geschichten für Kinder in Arabisch, Deutsch und Englisch
Gern könnt ihr auch eure eigenen Bücher und Geschichten mitbringen und diese mit unseren Besucher/-innen teilen.

16:00–18:00 Uhr
Mühlstraße 14, Großer Saal, Mühlstraße 14
04317 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Mühlstraße 14 e. V.

Vortrag

Wegweiser durch das Judentum – das Verbot der Übervorteilung

Referent: Dr. Ittai Joseph Tamari, Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland

Für die Art und Weise, wie man sich in der Gesellschaft verhält, stellt die jüdische Lehre einige strikte Regeln auf. Eine der strengsten ist das Verbot der Übervorteilung – hebräisch ona'a – beim Kauf oder Verkauf von beweglichem Gut. Der Referent spricht über die biblischen Wurzeln der Übervorteilung und ihre Tragweite für die Juden.

18:00 Uhr
Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e. V.

Film

Blackkklansman

In seinem satirischen Krimi-Drama erzählt Regisseur Spike Lee die auf wahren Tatsachen beruhende Geschichte eines afroamerikanischen Cops, der sich 1978 erfolgreich in den Ku Klux Klan einschleust und in der Hierarchie des rassistischen Geheimbunds unerwartet weit aufsteigt.

USA 2018; Regie: Spike Lee. 128 min., Originalfassung mit Untertiteln
Vorfilm: **Pommes Frites.** Niederlande 2013. Regie: Balder Westein. Animationsfilm, 2 Minuten

20:00 Uhr
Kinobar Prager Frühling, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Eintritt: 7,50 Euro; ermäßigt 6,50 Euro
Veranstalter: Kinobar Prager Frühling

Dienstag, 12. März 2019

Workshop

Flucht- und Asylpolitik

Referent/-innen: Sebastian Mai und Suelyn Melo

Warum fliehen Menschen? Wie verläuft ein Asylverfahren? Wer bekommt eigentlich Asyl?
Der Workshop bietet Informationen über die rechtliche und soziale Situation von Asylsuchenden und anderen Migrant/-innen.

Zeit: 17:00–19:00 Uhr
Sagart e. V., Bildungsraum, Eisenbahnstraße 37, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Sagart e. V.

Film

Green Book – Eine besondere Freundschaft

Der schwarze Pianist Dr. Don Shirley geht 1962 auf eine Konzert-Tournee durch die Südstaaten. Sein Fahrer ist der Italo-Amerikaner Tony Lip, ein einfacher Mann aus der Arbeiterklasse. Ihre Reise müssen sie nach dem Negro Motorist Green Book planen, einem Reiseführer für afroamerikanische Autofahrer, in dem aufgelistet ist, wo schwarze Gäste willkommen sind. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zwischen dem Haudegen Tony und dem Feingeist Don entwickelt sich eine Freundschaft ...
USA 2018. Regie: Peter Farrelly, 130 min., Originalfassung mit Untertiteln

20:00 Uhr
Kinobar Prager Frühling, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Eintritt: 7,50 Euro; ermäßigt 6,50 Euro
Veranstalter: Kinobar Prager Frühling

Mittwoch, 13. März 2019

Film und Gespräch für Schulklassen

Welcome to Norway

Primus hat eine große Abneigung gegen alles „Fremde“. Als erfolgloser Hotelier möchte er dennoch aus der Ankunft von Flüchtlingen Kapital schlagen, denn es winken Subventionen. Doch es lauern auch diplomatische Verwicklungen und die Forderungen der Ausländerbehörde erleichtern die Situation nicht gerade.
Norwegen 2016. Regie: Rune Denstad Langlo. 95 min. Empfohlen ab 12 Jahren.

10:00 Uhr
Cineding, Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig

Eintritt: 4 Euro; ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

Postkolonialer Stadtrundgang – Rassismus in Leipzig

Auf unserem Stadtrundgang wollen wir koloniale Spuren in Leipzig sichtbar machen. Sich diese zu vergegenwärtigen ist unserer Ansicht nach unabdingbar, um den Zusammenhang zwischen kolonialer Geschichte und den aktuellen Debatten um Rassismus aufzuzeigen.

14:30 Uhr
Gedenkstein Kamal Kilade bei Richard-Wagner-Straße/ verlängerte Ritterstraße

Eintritt frei (Spende erwünscht)
Veranstalter: Engagierte Wissenschaft e. V., AG Postkolonial

Öffentliche Führung auf dem Gelände der ehemaligen Städtischen Arbeitsanstalt in der Riebeckstraße 63

Die ehemalige Arbeitsanstalt in der Riebeckstraße 63 ist ein Ort sozialer Ausgrenzung und Disziplinierung über die politischen Systeme des 19. und 20. Jahrhunderts hinweg. Der Gebäudekomplex war Arbeitshaus, Verwahranstalt, Sammellager für jüdische Leipziger/-innen und Zwangsarbeiter/-innen, psychiatrische Einrichtung und Unterkunft für Asylsuchende. Aktuell entwickelt eine Initiativgruppe ein Konzept für einen Gedenkort an die Menschen, die an diesem Ort zwangsweise festgehalten wurden oder deren Verfolgungsschicksal während der Zeit des Nationalsozialismus von hier seinen Lauf nahm.
Hinweis: Am 15. und 16. März findet ein Symposium statt, das Forschungsergebnisse zu diesem historisch bedeutsamen Ort zusammenführt und Perspektiven für seine Gestaltung als Erinnerungsort diskutiert.

15:00 Uhr
Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Stadt Leipzig; Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig; Romano Sumnal e. V.; Sächsisches Psychiatriemuseum

Filmabend

Lumumba

Bei der Berliner Konferenz von 1885 teilte Europa den afrikanischen Kontinent unter sich auf. Der Kongo wurde zum persönlichen Eigentum des Königs Leopold II. von Belgien. Am 30. Juni 1960 wurde ein junger Nationalist mit Namen Patrice Lumumba der erste Regierungschef in einem neuen, so genannt unabhängig gewordenen Staat. Zwei Monate sollte er in seinem Amt bleiben, bis er mit tatkräftiger Unterstützung der USA und Europas verschleppt und schließlich getötet wurde.

19:00 Uhr
Jedermanns Bürgerbüro Holger Mann,
Georg-Schumann-Straße 133, 04155 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Jusos Leipzig, Bürgerbüro Holger Mann

Donnerstag, 14. März 2019

Film und Gespräch mit Schulklassen

Gestrandet

Fünf eritreische Geflüchtete sind in dem kleinen ostfriesischen Dorf Strakholt „gestrandet“. Hier sollen sie auf den Ausgang ihres Asylverfahrens warten. Helmut und Christiane nehmen sich ihrer an. Mit Deutschunterricht, Ämtergängen und selbstgebackenem Kuchen versuchen sie, ihnen den Neuanfang zu erleichtern. Doch die tägliche Ungewissheit zehrt an den Nerven aller Beteiligten. Der Film zeigt neben den Sorgen und Nöten, wie beide Seiten voneinander lernen können.
Deutschland 2016. Regie: Lisei Caspers. 80 min. Empfohlen ab 12 Jahren.

10:00 Uhr
Cineding, Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig

Eintritt: 4 Euro; ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

Workshop

Was kann ich bei rassistischer Diskriminierung tun?

Referentin: Sotiria Midelia, Antidiskriminierungsbüro Sachsen

Rassistische Diskriminierung ist für viele Betroffene leider eine alltägliche Erfahrung. Sie kann verletzen, verunsichern, ein Gefühl der Ohnmacht oder auch der Wut auslösen.
Der Workshop informiert Betroffene von Diskriminierung über ihr Recht auf Gleichbehandlung, zum Beispiel durch Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Zudem sollen Betroffene in ihrer Handlungskompetenz gestärkt werden. Der Workshop ist ein geschützter Raum, in dem über Erfahrungen gesprochen werden kann.
Ein Workshop für Menschen mit Rassismuserfahrung.

10:00–13:00 Uhr
Sagart e.V., Bildungsraum, Eisenbahnstraße 37, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Sagart e. V.

Workshop

Antidiskriminierung und Feminismus

Referentinnen: Suelyn Melo Range, Iman Haki, Alexis M.V. Cabezas

In einer Vorstellungsrunde können die Teilnehmerinnen über eigene alltägliche Erfahrungen in Bezug auf Diskriminierung berichten. Dann beleuchten wir Begriffe und Aspekte von Demokratie - Gleichheit, Partizipation, Pluralismus; Feminismus - Gleichberechtigung, Anerkennung der Menschenwürde und Selbstbestimmung von Frauen, Eindämmung beziehungsweise Beseitigung von Sexismus sowie Diskriminierung und Antidiskriminierung.

15:00–18:00 Uhr
Internationale Frauen Leipzig e. V., Bildungsraum, Konradstraße 60 A, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Internationale Frauen Leipzig e. V.; Sagart e. V.

Vortrag und Gespräch

Vorurteile, Klischees und Rassismus – erkennen, wahrnehmen und bekämpfen

Referent: Dr. Fouad Rikabi, Mitarbeiter der KAUSA Servicestelle Leipzig

Rassismus ist eine Form der Diskriminierung. Dabei werden Menschen einer Gruppe zurückgesetzt, benachteiligt und als weniger wert betrachtet. Sie erfahren, welche Rolle Vorurteile und Klischees dabei spielen und inwiefern rassistische Vorstellungen ein „Denkfehler“ sind. Anschließend sind Sie herzlich eingeladen, mit uns ins Gespräch zu kommen.

17:30 Uhr
ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V., Seminarzentrum, Löhrstraße 17, 04105 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Arbeit und Leben Sachsen e. V.

Filmvorführung

Ilmek – Haft, Flucht oder Tod

Regie: Thomas Sideris. Mit deutschen Untertiteln.

Ilmek ist türkisch und bedeutet Schlinge. Der Film zeigt die Schicksale von Menschen, die in der Türkei verfolgt wurden und flüchten mussten oder verhaftet worden sind. Manche von ihnen sind heute nicht mehr am Leben. Der Weg der Türkei aus dem demokratischen Miteinander kostete viele der Akteure die Freiheit oder das Leben und noch mehr von ihnen die Heimat.

18:00 Uhr
Bürgerverein Messemagistrale,
Straße des 18. Oktober 10a, 04103 Leipzig

Eintritt: 3 Euro; ermäßigt 2 Euro
Veranstalter: Bürgerverein Messemagistrale e. V.;
Forum Dialog Mitteldeutschland

Podiumsdiskussion

Diskriminiert, verdrängt, wohnungslos? Migration und die Herausforderungen des Leipziger Wohnungsmarktes

Leipzig ist attraktiv. Verstärkter Zuzug und Immobilienspekulation sorgen für einen angespannten Wohnungsmarkt. Die Aufwertung ganzer Stadtviertel führt zunehmend zu steigenden Mieten, Verdrängung und sozialer Auslese bei der Wohnungsvergabe. Auch Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte werden durch knapper werdenden Wohnraum verschärft mit Problemen konfrontiert. Welche Erfahrungen machen sie bei der Wohnungssuche? Welchen Schwierigkeiten sehen sich migrantische Mieterinnen und Mieter gegenüber? Wie kann dem Abhilfe geschaffen werden?
Im Rahmen der Podiumsdiskussion thematisieren wir gemeinsam mit Expert/-innen und Betroffenen die Herausforderungen des Leipziger Wohnungsmarktes und mögliche Lösungsansätze.

18:00–20:00 Uhr
Pöge-Haus, Hedwigstraße 20, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Bündnis 90/Die Grünen Leipzig, Arbeitskreis Migration und Vielfalt

Vortrag und Diskussion

Flucht ins Autoritäre?

Dr. Phil. Johannes Kieß stellt die Ergebnisse der Leipziger Autoritarismus-Studie 2018 vor, die bei ihrer Veröffentlichung Ende vergangenen Jahres für großes Aufsehen sorgte. Sie zeigt unter anderem, dass etwa ein Drittel der Deutschen ausländerfeindlichen Aussagen zustimmt. Ein besonderer Fokus der Studie liegt auf der autoritären Dynamik in der Gesellschaft.

18:00 Uhr
Stadtbibliothek Leipzig, Huldreich-Groß-Saal, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Johanniter-Akademie, Patenschaftsprogramm „Ankommen in Leipzig“

Vortrag und Film

Künstlerinnen gegen Fundamentalismus in Pakistan

1947 entstand durch Teilung von Britisch-Indien der Staat Pakistan, der sich als islamische Republik gründete. Der zunehmend religiöse Fundamentalismus Pakistans erschwert die Suche nach friedlichen Lösungen in der Region unter anderem mit dem Nachbarland Indien als säkularer Staat. Künstlerinnen erkunden, wie es möglich sein kann, demokratische Strukturen zu schaffen, die gerechtere Lebensgrundlagen und Chancengleichheit für alle bilden. Gezeigt wird die Dokumentation von Sabiha Sumar „Zwei Frauen gegen den Fundamentalismus“.

19:00 Uhr
Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Frauenkultur e. V. Leipzig

Freitag, 15. März 2019

Workshop

Was tun bei rassistischer Diskriminierung?

Referent/-innen: Afsane Akhtar-Khawari und Evren Özgüvenç, Antidiskriminierungsbüro Sachsen
Rassistische Diskriminierung tritt in unterschiedlichen Erscheinungsformen auf und ist für viele Betroffene Alltag. Menschen, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich im Bereich Flucht und Asyl engagieren, stehen vor einer Herausforderung, wenn ihnen Betroffene von Diskriminierungserfahrungen berichten: Wie können Betroffene von Diskriminierung unterstützt werden? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Im Workshop werden praxisorientiertes Wissen, konkrete Handlungsanleitungen sowie Umsetzungs-

strategien vermittelt. Die Methoden orientieren sich an den Erfahrungen, die die Teilnehmenden aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen. Sie sind praxisnah und interaktiv.

10:00–16:00 Uhr
Antidiskriminierungsbüro Sachsen,
Seeburgstraße 20, 04103 Leipzig

Eintritt: 50 Euro; ermäßigt 25 Euro
Veranstalter: Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V.

Symposium

Verfolgung – Ausgrenzung – Verwahrung. Die ehemalige städtische Arbeitsanstalt von 1892 bis heute

Erster Symposiumstag
Die Beiträge des zweitägigen Symposiums beschäftigen sich mit der Geschichte der Städtischen Arbeitsanstalt in der Riebeckstraße 63, ein Ort, an dem sich Gewaltgeschichte über ein Jahrhundert kristallisiert. Erörtert werden Fragen wie: Welche Kontinuitäten und Brüche werden in der Nutzung erkennbar? Wie wurden Ausgrenzung und Stigmatisierung in den jeweiligen politischen Systemen verhandelt und praktiziert? Ergänzend ist eine Ausstellung zum Ort zu sehen.

13:00–18:00 Uhr

Zweiter Symposiumstag
Samstag 16.3.:

9:30 – 16:00 Uhr
Städtisches Altenpflegeheim „Martin Andersen Nexö“, Strietzsaal, Stötteritzer Straße 26;
Zugang über Riebeckstraße, 04317 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Stadt Leipzig; Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig; Romano Sumnal e. V.; Sächsisches Psychiatriemuseum

Workshop

Wir sehen die Welt so bunt wie sie ist.

Für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte. Wir malen und gestalten Plakate zum Thema Migration, Integration und zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

16:00 Uhr
Deutsch-Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Deutsch-Russisches-Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V.

Austausch

Menschen auf der Flucht – Hintergründe und Einblicke

Weltweit sind über 69 Millionen Menschen auf der Flucht. Aber warum? Woher kommen die neuen Nachbarn? Wer sind sie und was bewegt sie? Wir sprechen mit Geflüchteten über „Flucht und Migration“ und gehen vor allem auf die mediale Darstellung der Thematik ein. Im anschließenden Podium eröffnet das Gespräch vor allem persönliche Einblicke. Wir freuen uns auf gute Gespräche, neue Kontakte und einen spannenden interkulturellen Abend.

17:00–18:30 Uhr
Georg-Maurer-Bibliothek Plagwitz, Zschochersche Straße 14, 04229 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Malteser Hilfsdienst e. V.

Vortrag

Gestrandet an der EU-Außengrenze – Geflüchtete in Südosteuropa 2015-2019

Referent: Dr. Björn Opfer-Klinger

2015 weckte das Drama der Geflüchteten auf der „Balkanroute“ eine Welle von Hilfsbereitschaft einerseits und Ängsten andererseits. Mittlerweile ist die EU-Außengrenze befestigt. In Schlaglichtern wird die heutige Situation der Geflüchteten am Beispiel von drei südosteuropäischen Ländern vorgestellt.

19:00 Uhr
Jedermanns, Georg-Schumann-Straße 133, 04155 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Initiative Weltoffenes Gohlis

Lesung und Gespräch

Und ich lebe doch!

Die Sozialpädagogin Kristina Sellmayr liest Auszüge aus ihrem Buch mit Geschichten über das Ankommen in Deutschland. Sie zeigt, vor welchen Herausforderungen geflüchtete Kinder stehen und wie sie die Chance bekommen, ihr Potential zu entfalten. Im Anschluss steht die Autorin für Fragen zu Verfügung.

19:00 Uhr
A & O Hotel/ Hostel, Hinterhaus (Veranstaltungskeller), Brandenburger Straße 2, 04103 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Equilibre International e. V.

Vortrag und Diskussion

Rassismus in linksliberalen Kontexten

Warum ist es für Teile der Black, Indigenous, People of Color-Community schwierig, sich in linken weißen Räumen wohlzufühlen, und was lässt sich dagegen tun? Der Vortrag beginnt mit einer Einführung in die Thematik des Rassismus: Alltagsrassismus, Intersektionalität, Othering, rassistischer Sprachgebrauch und Stereotype.
Zunächst wird Nicht-Betroffenen anhand von Beispielen dieses Phänomen nähergebracht.

19:00 Uhr
Ort: Universität Leipzig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Raum 123, Grimmaische Straße 12, 04109 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Jusos Leipzig

Samstag, 16. März 2019

Symposium

Verfolgung – Ausgrenzung – Verwahrung. Die ehemalige städtische Arbeitsanstalt von 1892 bis heute

Zweiter Symposiumstag
Beschreibung siehe 15.03.

9:30–16:00 Uhr
Städtisches Altenpflegeheim „Martin Andersen Nexö“, Strietzsaal, Stötteritzer Straße 26; Zugang über Riebeckstraße, 04317 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Stadt Leipzig; Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig; Romano Sumnal e. V.; Sächsisches Psychiatriemuseum

Workshop

(Selbst-)Wirksamkeit?! Von der Idee zur AG zur Aktion

Ihr habt Projektideen für eine tolerante(re) Gesellschaft oder wollt solche unterstützen? Alle Ressourcen sind da! Gemeinsam strickt ihr im Open-Space-Format an den Ideen und bekommt Input zu Orten, Veranstaltungsrahmen und Finanzierungen für kleine(re) Projekte. Eine nachhaltige Begleitung Eurer Projekte durch Mitarbeiter/-innen des Mühlstraße 14 e. V. ist vorgesehen.

11:00–16:00 Uhr
Inge & Walter, Eisenbahnstraße 66, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Mühlstraße 14 e. V.

Interventionsseminar zur Verteidigung bei diskriminierenden und rassistischen Angriffen

Ein Seminar für Frauen, Transpersonen, Nichtbinäre und Interpersonen
Mit der Trainerin Elisa Cencetti

Was kann ich tun, wenn jemand angegriffen wird? Sollte ich einschreiten und wenn ja, wie?
Angriff kann dabei ein diskriminierender Spruch sein bis hin zu körperlichen Angriffen.
In diesem Seminar werden wir den Moment trainieren, in dem ich in einer kritischen Situation einschreiten muss. Wir werden uns mit spezifischen und effektiven Techniken befassen und untersuchen, wie wir unseren eigenen Stress und unsere Angst reduzieren können. Frau Cencetti ist die einzige Full-Combat-Trainerin für Systema in Europa und spricht Italienisch, Englisch und Deutsch. Für weiteren Übersetzungsbedarf bitte eine Woche vorher bei uns melden!

12:00–16:00 Uhr
Westwerk, Boxhalle des BC Olympia,
Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig

Eintritt: 20 Euro; ermäßigt 10 Euro
Veranstalter: Sidekick Leipzig e. V.

Puppentheater

Der Vogel Anderswo

In deutscher und arabischer Sprache
Regie: Stephan Wolf-Schönburg.
Puppenspiel: Soubhi Shami
45 Minuten. Für Publikum ab 4 Jahren

In Syrien, in der großen Stadt Damaskus lebt der kleine Nunu. Und bei Nunu lebt ein kleiner Vogel. Zwar wohnt der in einem hübschen Käfig, doch ist die Käfigtür immer offen. So kann der kleine Vogel fortfliegen und wiederkommen wann immer er will. Eines Tages aber müssen Nunu und seine Familie ihr Haus verlassen, denn in der Stadt herrscht Krieg. Auch Anderswo muss fliehen. Eine lange Reise ins Unbekannte beginnt und Anderswo fragt sich, ob er seinen Freund Nunu jemals wiederfinden wiederfindet.

16:00 Uhr
Theater der Jungen Welt, Etage Eins,
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt: 9 Euro; Ermäßigt 5 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Musikalischer Abend

Musik ist internationale Sprache

Musik baut kulturelle Brücken, fördert Toleranz und wirkt gegen Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus. „Watarna“ präsentiert auf unverwechselbaren Art arabische Tanzmusik und leistet mit den Geschichten hinter den Liedern einen großen Beitrag der Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen. Zuvor wird Hassan Zeinel Abidine einen kurzen Vortrag zum Thema „arabische Musik“ halten.

19:00 Uhr
Leipziger Syrienhilfe, Kochstraße 132,
04277 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Leipziger Syrienhilfe e. V.

Lesung

Eingedeutscht: Die schräge Geschichte unserer Integration

Mit dem Autor Allaa Faham

Mit einem Youtube-Kanal brachten die Autoren ihren syrischen Landsleuten die kleinen und großen Hürden des deutschen Lebens näher. Heute gelten sie als Stars der digitalen Welt. Sie bauen über Komik eine Brücke zwischen den Kulturen. Faham liest aus dem aktuellen Buch, welches nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken über den deutschen und syrischen Alltag anregt.

19:30 Uhr
Inge & Walter, Eisenbahnstraße 66, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Mühlstraße e. V.

Theater

Nathan der Weise

Theaterstück von Gotthold Ephraim Lessing
Regie: Jürgen Zielinski. 2 h 20 min.
Für Publikum ab 15 Jahren.

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge – ein explosives Pulverfass, in dem die Religionen aufeinanderprallen. Gegen die Intoleranz der Fanatiker stellt der Jude Nathan seine Menschenfreundlichkeit. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen – oder doch nicht?

19:30 Uhr
Theater der Jungen Welt, Großer Saal,
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt:12 Euro; ermäßigt 6 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Vortrag

Es rühme sich nicht, wer sein Vaterland liebt, sondern wer die ganze Welt liebt.

Was Bahá'u'lláh (1817-1892), Stifter der Bahá'í Religion, damit meint, erforschen wir an diesem Abend gemeinsam. Aus Seinen weiteren Schriften geht hervor, dass soziale Gerechtigkeit eine zentrale Lehre dieser Offenbarung und eine Fähigkeit der Seele ist. Ihr Fundament ist die Einheit der Menschheit. Er fordert uns konkret dazu auf, Vorurteile jeglicher Art abzubauen - der Nährboden für gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und Rassismus.

19:30–21:30 Uhr
Bahá'í-Zentrum, Konradstraße 57, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Bahá'í Gemeinde Leipzig

Sonntag, 17. März 2019

Puppentheater

Der Vogel Anderswo

In deutscher und arabischer Sprache
Regie: Stephan Wolf-Schönburg.
Puppenspiel: Soubhi Shami
45 Minuten. Für Publikum ab 4 Jahren

In Syrien, in der großen Stadt Damaskus lebt der kleine Nunu. Und bei Nunu lebt ein kleiner Vogel. Zwar wohnt der in einem hübschen Käfig, doch ist die Käfigtür immer offen. So kann der kleine Vogel fortfliegen und wiederkommen wann immer er will. Eines Tages aber müssen Nunu und seine Familie ihr Haus verlassen, denn in der Stadt herrscht Krieg. Auch Anderswo muss fliehen. Eine lange Reise ins Unbekannte beginnt und Anderswo fragt sich, ob er seinen Freund Nunu jemals wiederfinden wiederfindet.

11:00 Uhr
Theater der Jungen Welt, Etage Eins,
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt: 9 Euro; Ermäßigt 5 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Theater

Nathan der Weise

Theaterstück von Gotthold Ephraim Lessing
Regie: Jürgen Zielinski. 2 h 20 min.
Für Publikum ab 15 Jahren.

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge – ein explosives Pulverfass, in dem die Religionen aufeinanderprallen. Gegen die Intoleranz der Fanatiker stellt der Jude Nathan seine Menschenfreundlichkeit. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen – oder doch nicht?

Zeit: 18:00 Uhr
Ort: Theater der Jungen Welt, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt:12 Euro; ermäßigt 6 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Montag, 18. März 2019

Theater

Nathan der Weise

Theaterstück von Gotthold Ephraim Lessing
Regie: Jürgen Zielinski. 2 h 20 min.
Für Publikum ab 15 Jahren.

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge – ein explosives Pulverfass, in dem die Religionen aufeinanderprallen. Gegen die Intoleranz der Fanatiker stellt der Jude Nathan seine Menschenfreundlichkeit. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen - oder doch nicht?

10:00 Uhr
Theater der Jungen Welt, Großer Saal, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt:12 Euro; ermäßigt 6 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Workshop

Wir: sprach(en)lose Fremde

WIR alle zusammen oder jeder für sich? Fremd trifft vertraut und wechselt die Seiten. Auf spielerische Weise, die über „Verständigungs-Grenzen“ hinweg funktioniert. Der Workshop erforscht die Annäherung ans Gegenüber, an das Fremde. Es geht um Verständnis und Missverständnis, Körpersprache und sprach(en)loses Verstehen...

10:00–13:00 Uhr
Platz im Raum, Kinder & JugendKulturWerkstatt Jojo, Riebeckstraße 51a (Hofeingang), 04317 Leipzig

Eintritt: 35 Euro; ermäßigt 25 Euro
Veranstalter: Platz im Raum | Theaterpädagogik für Leipzig…

Austausch

Geschichten über Flucht und Ankommen

In arabischer und deutscher Sprache.

Regelmäßige Besucherinnen teilen mit uns im Gespräch ihre Erfahrungen und Erlebnisse während und nach ihrer Flucht.
Für die Kinder gibt es ein Bastel- und Spielangebot.

16:00–18:00 Uhr
Mühlstraße 14 e.V., 1. Etage im großen Saal, Mühlstraße 14, 04317 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Mühlstraße 14 e. V.

Dienstag, 19. März 2019

Film und Gespräch für Schulklassen

„Werden Sie Deutscher“

Zehn Monate lang begleitet die Kamera Teilnehmer/-innen eines Integrationskurses an einer Berliner Volkshochschule. In Sprach- und Orientierungskursen lernen Erwachsene aus 15 verschiedenen Nationen nicht nur die deutsche Sprache, sondern ihnen wird auch vermittelt, wie man sich in Deutschland zu verhalten hat. „Werden Sie Deutscher“ zeigt die Mühen der Menschen, anzukommen, und stellt ihre Alltagserfahrungen dem Bild gegenüber, das Deutsche in den Lehrmaterialien von sich selbst entwerfen.

Deutschland 2011. Regie: Britt Beyer. 84 min. Empfohlen ab 14 Jahren.

10:00 Uhr
Cineding, Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig

Eintritt: 4 Euro; ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

Radioworkshop

Deine Stimme gegen Rassismus

Gib Leipzig Deine Stimme, Dein Statement gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Vorurteile. Leipzig ist eine offene, tolerante und vielstimmige Stadt. Und Ihr repräsentiert diese Vielfältigkeit, mit Euren Worten und Ideen.
Wir haben unser Radiostudio für Euch geöffnet und die Mikrofone sind für Eure Stimme aufnahmebereit. Aus diesen Aufnahmen wollen wir kleine Radioflyer erstellen und diese sollen auf Radio blau ausgestrahlt werden.

14:00–17:00 Uhr
Hörfunk- und Projektwerkstatt Leipzig, Paul-Gruner-Straße 62, Hinterhaus der Nr. 64 / Erdgeschoss, 04107 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Hörfunk- und Projektwerkstatt Leipzig e. V.

Kurzfilmnachmittag

Cinema miteinander

Die Aktiven Senioren Leipzig e. V. öffnen ihre Türen zum gemeinsamen Kinonachmittag mit (sehr) unterschiedlichen Kurzfilmen. Es geht darin um Fremdenhass, Gleichgültigkeit und Ausgrenzung von Menschen mit Handicap und Andersdenkenden. Diese Inhalte werden auf teilweise amüsante bis ironische Art vermittelt.
Der Nachmittag soll auf schwierige aktuelle Themen aufmerksam machen und uns in lockerer Atmosphäre bei einem Kaffee miteinander in Gespräch bringen.

15:00 Uhr
ASL Sport- und Begegnungszentrum (SBZ),
Dölligstraße 31, 04328 Leipzig

Eintritt: 4 Euro: ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: Aktive Senioren Leipzig e.V.

Theater

Nathan der Weise

Theaterstück von Gotthold Ephraim Lessing
Regie: Jürgen Zielinski. 2 h 20 min.
Für Publikum ab 15 Jahren.

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge – ein explosives Pulverfass, in dem die Religionen aufeinanderprallen. Gegen die Intoleranz der Fanatiker stellt der Jude Nathan seine Menschenfreundlichkeit. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen - oder doch nicht?

18:00 Uhr
Theater der Jungen Welt, Großer Saal,
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt:12 Euro; ermäßigt 6 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Mittwoch, 20. März 2019

Film und Gespräch für Schulklassen

Wildes Herz

In einer Zeit, in der rechtes Gedankengut immer mehr Zuspruch erhält, fordert die Punkband Feine Sahne Fischfilet mit ihrer Musik die Menschen auf, sich gemeinsam gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu stellen. Der Dokumentarfilm porträtiert den Frontmann Jan „Monchi“ Gorkow und begleitet die Band auf einer Tour durch ihre Heimat.
Deutschland 2018. Regie: Charly Hübner, Sebastian Schultz. 90 min. Empfohlen ab 14 Jahren.

10:00 Uhr
Cineding, Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig

Eintritt: 4 Euro; ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

STOLPERSTEIN-Rundgang

Ein Rundgang im Stadtzentrum führt zu ausgewählten STOLPERSTEINEN. Die verschiedenen Schicksale verdeutlichen den allgegenwärtigen Rassismus und die alltägliche Diskriminierung im Nationalsozialismus und sollen zu einer Diskussion über die Möglichkeiten und Grenzen des Projektes anregen. Damit im Zusammenhang steht ein Austausch über die Erinnerungskultur im heutigen Deutschland.

16:00 Uhr
Nikolaistraße 31, 04109 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Stolpersteine in Leipzig

Stadtrundgang

Leipzig – Wege zu einer solidarischen Stadt

An den Grenzen Europas entscheidet die europäische Migrations- und Asylpolitik über das Leben Tausender Menschen, die Asyl suchen. Die Seebrücke-Bewegung zeigt, wie hoch das Bedürfnis nach Veränderung ist. Welche Einflussmöglichkeiten gibt es auf lokaler Ebene und welche Initiativen sind bereits vorhanden? Ein Spaziergang durch die Innenstadt zeigt an verschiedenen Stationen, welchen Spielraum Institutionen haben, um solidarische Orte zu schaffen.

17:30 Uhr
Treffpunkt im Innenhof der Universität Campus Augustusplatz, zu erkennen an einer orangenen Farbe

Eintritt frei
Veranstalter: Seebrücke Leipzig

Film, Musik, Diskussion

Dui Rroma – zwei Männer

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit der Regisseurin Iovanka Gaspar und kleinem Klavier-Konzert des Komponisten Adrian Gaspar
Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte Hugo Höllenreiners, ein Sinto, der mehrere Konzentrationslager überlebte und Opfer des KZ-Arztes Josef Mengele wurde. Seine traumatischen Erfahrungen gab Höllenreiner an den Rom und Komponisten Adrian Gaspar weiter. Aus dem Gespräch zwischen den beiden entstand Gaspars erstes symphonisches Werk: die Symphonia Romani.

18:00 Uhr
Alte Nikolaischule, Richard-Wagner-Aula, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen, Projekt RomaRespekt; Romano Sumnal e. V.

Austausch und Musik

Heimat – ein Begriff mit vielen Bedeutungen

Syrien ist bekannt als ein Land, in dem ein unerbittlicher Bürgerkrieg herrscht und aus dem viele Geflüchtete zu uns kommen und gekommen sind. Dabei gibt es viel mehr über dieses Land zu erfahren. Wir informieren über Traditionen, religiöse Gegebenheiten und gesellschaftliche und politische Hintergründe. Der Abend wird von syrischen Musiker/-innen begleitet. Angeboten werden auch kulinarische Spezialitäten aus Syrien.

18:30 Uhr
Thomaskirchgemeinde, Gemeindesaal, Matthäi-Haus, Dittrichring 12, 04109 Leipzig (Eingang über den Innenhof)

Eintritt frei
Veranstalter: Evangelisch-Lutherischer Kirchgemeinde St. Thomas Leipzig; Gesellschaft für Völkerverständigung e. V.; Leipziger Syrienhilfe e.V., Ökumenische Flüchtlingshilfe

Film und Gespräch

IUVENTA Seenotrettung – Ein Akt der Menschlichkeit

Die Berliner Initiative JUGEND RETTET kauft 2015 über eine Crowdfunding-Kampagne einen umgebauten Fischkutter und tauft ihn „Iuventa“. Nach zwei Jahren Einsatz und 14.000 auf hoher See geretteter Menschen wird das Schiff von italienischen Behörden beschlagnahmt.
Der Film zeigt die jungen Protagonist/-innen auf ihrer Mission im Mittelmeer bis hin zum Vorwurf der Kooperation mit Schlepperbanden. Wir sprechen mit JUGEND RETTET darüber, wie die Kriminalisierung der Seenotrettung Rassismus befördert.

19:00 Uhr
GRÜNER Raum am Kanal, Abgeordnetenbüro Claudia Maicher, Zschochersche Straße 59, 04229 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Claudia Maicher, Mitglied des Sächsischen Landtags

Donnerstag, 21. März 2019

Workshop

Antimuslimischer Rassismus und Geschlechterkonstruktion

Wir beschäftigen uns mit historischen und gegenwärtigen Entwicklungen des antimuslimischen Rassismus und seiner sozialen und politischen Effekte. Teilnehmende unterstützen wir dabei, gelernte Denk-, Fühl- und Verhaltensweisen etwa in Interaktions-Situationen mit muslimisch markierten Männern (besser) zu verstehen und diskriminierungskritische Handlungsoptionen (weiter) zu entwickeln.

9:30–16:30 Uhr
Verband binationaler Familien und Partnerschaften,
Arndtstraße 63, 1. Etage (nicht barrierefrei),
04275 Leipzig

Verpflegungsgeld: 10 Euro; ermäßigt 7 Euro
Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.

Workshop

Ohne Angst verschieden sein

Tagesworkshop für Interessierte und Multiplikator/-innen
Ist das möglich? Kann ich zu meiner Einzigartigkeit stehen und die der Anderen stehen lassen? Muss ich mich anpassen, um dazu zu gehören? Was bewährt sich in Konflikten? Der Workshop bietet die Gelegenheit, diesen Fragen mithilfe des Betzavta-Konzeptes nachzugehen und im Miteinander Neues zu entdecken.

9:00–15:00 Uhr
HTWK Leipzig, Lipsiusbau, Raum 113,
Karl-Liebknecht-Straße 145, 04277 Leipzig

Eintritt: 15 Euro; ermäßigt 5 Euro
Veranstalter: Forum B:: Prozess in Begleitung e. V.

Workshop

Rassismus und Antisemitismus: Eine kritische Auseinandersetzung

Der Workshop setzt sich mit Ursachen und Erscheinungsformen von Vorurteilen, Rassismus und Antisemitismus auseinander. Mittels moderierter Gruppendiskussion, Medienauswertung und praktischer Übungen lernen die Teilnehmer/-innen, eigene Denkmuster zu hinterfragen und Standpunkte zu entwickeln. Geeignet für Teilnehmende ab 14 Jahren.

10:00 Uhr
Cineding, Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig

Eintritt: 4 Euro; ermäßigt 3 Euro
Veranstalter: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

Podiumsdiskussion

„Das Boot ist voll?“ Auf der Suche nach neuen Geschichten gegen rechte Märchen

Die Macht der Erzählung: Geschichten einer offenen und solidarischen Gesellschaft. Podiumsdiskussion mit Julia Fritzsche, Journalistin und Autorin; Sophie Sumburane, Buchhändlerin und Autorin; Werner Treß, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg und aktiv im Bündnis #Unteilbar) und Emily Laquer, Verlagsmitarbeiterin und Aktivistin
Im Rahmen der Leipziger Buchmesse.

15:00–16:00 Uhr
Leipziger Buchmesse, Leseinsel Sachbuch + Buchkunst; Halle 3, Stand B600, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig

Eintritt: Preise der Leipziger Buchmesse
Veranstalter: #verlagegegenrechts

Freitag, 22. März 2019

Workshop

Ohne Angst verschieden sein

Tagesworkshop für Interessierte und Multiplikator/-innen
Ist das möglich? Kann ich zu meiner Einzigartigkeit stehen und die der Anderen stehen lassen? Muss ich mich anpassen, um dazu zu gehören? Was bewährt sich in Konflikten? Der Workshop bietet die Gelegenheit, diesen Fragen mithilfe des Betzavta-Konzeptes nachzugehen und im Miteinander Neues zu entdecken.

Zeit: 9:00–15:00 Uhr
HTWK Leipzig, Lipsiusbau, Raum 113,
Karl-Liebknecht-Straße 145, 04277 Leipzig

Eintritt: 15 Euro; ermäßigt 5 Euro
Veranstalter: Forum B:: Prozess in Begleitung e. V.

Lesung mit der Autorin
Dorothee Haentjes-Holländer

Paul und der Krieg. Als 15-Jähriger im Zweiten Weltkrieg

Dieses Buch handelt von der Geschichte von Paul Haentjes, der im Februar 1943 als Fünfzehnjähriger gemeinsam mit seinen Mitschülern als Luftwaffenhelfer zur Flak eingezogen wird. Die „Abenteuer“ als 15-jähriger Luftwaffenhelfer im zweiten Weltkrieg entpuppen sich bald als rohe Kriegsrealität. Die Autorin liest aus den alten Briefen ihres Vaters, zeigt Bilder und stößt damit wichtige Diskussionen über Rassismus, Toleranz und die Realität des Krieges mit Jugendlichen an.

9:00 Uhr
der Anker e. V., kleine Bühne, Renftstraße 1,
04159 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Anker e. V.

Fortbildung

Beratung zu Dritt – Dolmetschen im psychosozialen Kontext

Referentin: Corinna Klinger, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin, Diversity Trainerin
Psychosoziale Beratung zu dritt – also mit Unterstützung Dolmetschender – ist eine besondere Herausforderung. Die Fortbildung vermittelt Sprach- und Integrationsmittler/-innen, Dolmetscher/-innen sowie Berater/-innen beziehungsweise Fachkräften aus den Bereichen Asyl, Gesundheit, Bildung und Soziales Handwerkszeug zur guten Zusammenarbeit und der adäquaten Durchführung von Beratung und Behandlung.

10:00–14:00 Uhr
Mosaik Leipzig e. V., Veranstaltungsraum 1. Etage, Peterssteinweg 3, 04107 Leipzig

Eintritt: 30,00 Euro
Veranstalter: Mosaik Leipzig e. V.

Workshop

Wir sehen die Welt so bunt wie sie ist.

Für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte. Wir malen und gestalten Plakate zum Thema Migration, Integration und zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

16:00 Uhr
Deutsch-Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Deutsch-Russisches-Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V.

Kurzfilme. Musik. Austausch

Musik an – Diskriminierung aus in Paunsdorf

Die internationale Band „Gatti randali“ spielt handgemachte Musik mit eigenen Kreationen und Traditionelles aus Balkan-Flamenco-Arabistan im 3/4 Takt bis 9/8 Takt. Die Kurzfilme thematisieren Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen.
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über das Gesehene und Gehörte auszutauschen.

19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)
OFT Crazy, Zum Wäldchen 6, 04329 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Pandechaion – Herberge e. V., Koordinierungsstelle Migration/Integration Paunsdorf

Lesung und Gespräch

Die falsche Front

Akata Moukambi wird eines Abends ermordet in einem Leipziger Park aufgefunden. Musste er sterben, weil er Schwarzer war?
Der Leipziger Autor Taba Keutcha präsentiert seinen politischen Roman über die Ursachen von Flucht und Migration und über zunehmende Ressentiments auch gegenüber nicht geflüchteten Menschen, die nicht in eine vermeintliche Norm passen. Mit anschließendem Gespräch.

19:00 Uhr
A & O Hotel/ Hostel, Hinterhaus (Veranstaltungskeller), Brandenburger Straße 2, 04103 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Equilibre International e. V.

Lesung und Gespräch

Ewig anders. Schwarz, deutsch, Journalist

Der Autor Marvin Oppong im Gespräch mit Antonie Rietschel (Süddeutsche Zeitung)
Oppong weiß, wovon er schreibt: Er ist in Deutschland als Schwarzer geboren. Und so legt er den Finger direkt in die Wunde, wenn er die Mechanismen von alltäglicher und institutioneller Diskriminierung anhand persönlich erlebter Situationen beschreibt. Oppong gibt zahlreiche Diskussionsanstöße und stellt klare politische Forderungen auf. Geschrieben für Menschen jeder Hautfarbe, aufklärend, analysestark, aber nicht ohne den nötigen Humor.
Im Rahmen der Leipziger Buchmesse.

19:00 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung, Veranstaltungsetage, Burgstraße 25, 04109 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen; Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Lesung und Gespräch

Deutsch-Arabische Lesung mit musikalischer Untermalung

Im Rahmen des Wintertreffs des „Interkulturellen Gartens“ der ANNALINDE laden wir euch herzlich zu einer literarischen Reise in die arabische Welt ein. Es werden unterschiedliche Texte gelesen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Gespräche und Diskussion.

19:00 Uhr
Kontaktstelle Wohnen, Georg-Schwarz-Straße 19, 04177 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: ANNALINDE gGmbH, Projekt Interkultureller Garten

Ballettabend

If you were God (Premiere)

Choreographie: Martin Harriague
Im Mittelpunkt des Abends steht der französische Choreograph Martin Harriague. Nach verschiedenen Stationen war die Zeit mit der Kibbutz Contemporary Dance Company eine prägende Erfahrung für ihn. Seine Choreographien versteht er als „messages of hope, love, tolerance and respect".

19:30 Uhr
Schauspiel Leipzig, Große Bühne, Bosestraße 1, 04109 Leipzig

Eintritt: 45–21 Euro; ermäßigt 32–19 Euro
Veranstalter: Schauspiel Leipzig in Kooperation mit dem Leipziger Ballett

Diskussion

Eure Heimat ist unser Albtraum

Wieviel Förderung kann ein rassistisches Schulsystem leisten? Wie fühlt es sich an, als „Bedrohung" wahrgenommen zu werden? Wieviel Vertrauen besteht nach der Aufdeckung des NSU noch in die Sicherheitsbehörden? Was bedeutet es, sich bei jeder Krise im Namen des gesamten Heimatlandes oder der Religionszugehörigkeit der Eltern rechtfertigen zu müssen? Und wie wirkt sich Rassismus auf unser Sexleben aus?
Fatma Aydemir und Hengameh Yaghoobifarah sammeln Perspektiven von schreibenden Migrant/-innen auf ein Land, das sich als vorbildliche Demokratie begreift und gleichzeitig einen Teil seiner Mitglieder als „anders" markiert, kaum schützt oder wertschätzt. In persönlichen Essays geben die Autor/-innen Einblick in ihren Alltag und halten Deutschland den Spiegel vor.
Im Rahmen der Leipziger Buchmesse.

20:00 Uhr
Ort: Werk 2, Halle D, Kochstraße 132, 04277 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Ullstein Buchverlage; Kultur- und Kommunikationszentrum naTo e. V.

Podiumsgespräch

Gut vernetzt und nun?

Können Unterschriftenlisten, offene Briefe und Flashmobs Demokratie und Meinungsfreiheit schützen? Was bringen Initiativen wie DIE VIELEN oder #verlagegegenrechts?
Im Gespräch: Jörg Albrecht, Autor, Teil des Kollektivs „Nazis und Goldmund“ und von DIE VIELEN; Manuela Lück, Referentin für Bildung, Kultur sowie Arbeit und Soziales bei der SPD-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt; Bianca Klose, Projektleiterin bei der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin; Lisa Mangold, #verlagegegenrechts
Im Rahmen der Leipziger Buchmesse.

14:00–15:00 Uhr
Leipziger Buchmesse, Bühne der Unabhängigen, Halle 5, H309, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig

Eintritt: es gelten die Eintrittspreise der Leipziger Buchmesse
Veranstalter: #verlagegegenrechts

Puppentheater

Der Vogel Anderswo

In deutscher und arabischer Sprache
Regie: Stephan Wolf-Schönburg.
Puppenspiel: Soubhi Shami
45 Minuten. Für Publikum ab 4 Jahren

In Syrien, in der großen Stadt Damaskus lebt der kleine Nunu. Und bei Nunu lebt ein kleiner Vogel. Zwar wohnt der in einem hübschen Käfig, doch ist die Käfigtür immer offen. So kann der kleine Vogel fortfliegen und wiederkommen wann immer er will. Eines Tages aber müssen Nunu und seine Familie ihr Haus verlassen, denn in der Stadt herrscht Krieg. Auch Anderswo muss fliehen. Eine lange Reise ins Unbekannte beginnt und Anderswo fragt sich, ob er seinen Freund Nunu jemals wiederfinden wiederfindet.

15:00 Uhr
Leipziger Buchmesse, Theaterbus/ Halle 2, A400

Eintritt: frei
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Austausch und Musik

Begegnung mit vielen Facetten

Zum Zeichen gegen Rassismus und für ein weltoffenes Leipzig lädt das Müzik-Stüdyo.74 an diesem Nachmittag zum gemeinsamen Musizieren, Speisen und Verweilen ein. Instrumente sind vorhanden. Jeder bringt etwas Kleines für das gemeinsame Buffet und natürlich Spaß und Offenheit mit.

16:00 Uhr
Müzik-Stüdyo.74, Torgauer Straße 74c,
am großen Parkplatz, 04318 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Soziokulturelles Zentrum „Die VILLA“

Lesung und Diskussion

Die Islamdebatte gehört zu Deutschland

Rechtspopulismus und antimuslimischer Rassismus im (post-)kolonialen Kontext
Mitwirkende: Ozan Zakariya Keskinkilic
Moderation: Heidemarie Winkel

17:00 Uhr
Leipziger Stadtbibliothek, Grassisaal,
Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: AphorismA Verlag, Antiquariat und Agentur

Kurzfilme. Musik. Austausch

Musik an – Diskriminierung aus in Grünau

Kurzfilme, die unterschiedliche Geschichten erzählen, zeigen Diskriminierung auf verschiedenen Ebenen. Die Live-Band „Gatti Randali“ spielt danach handgemachte Musik voller Energie mit eigenen Kreationen und Traditionelles aus Balkan-Flamenco-Arabistan. Im Anschluss gibt es viele Möglichkeiten, um sich in lockerer Atmosphäre über das Geschehene und Gehörte auszutauschen.

18:00 Uhr
KOMM-Haus, Selliner Straße 17, 04207 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: KOMM-Haus

Ballettabend

If you were God

Choreographie: Martin Harriague
Im Mittelpunkt des Abends steht der französische Choreograph Martin Harriague. Nach verschiedenen Stationen war die Zeit mit der Kibbutz Contemporary Dance Company eine prägende Erfahrung für ihn. Seine Choreographien versteht er als „messages of hope, love, tolerance and respect".

19:30 Uhr
Schauspiel Leipzig, Große Bühne, Bosestraße 1, 04109 Leipzig

Eintritt: 45 – 18 Euro; ermäßigt 32 – 16 Euro
Veranstalter: Schauspiel Leipzig in Kooperation mit dem Leipziger Ballett

Sonntag, 24. März 2019

Theater

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

Theaterstück von Jens Raschke.
Regie: Jürgen Zielinski
Es klingt unglaublich, aber einen Zoo gab es im Konzentrationslager Buchenwald wirklich. Und in diesem spielt „Was das Nashorn sah …", aktuell das meist gespielte Kinderstück über die Zeit des Nationalsozialismus. 2014 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet und 2016 zu den renommierten Mülheimer Theatertagen eingeladen, ist es ein starkes Plädoyer für Zivilcourage und gegen das Vergessen.

11:00 Uhr
Theater der Jungen Welt, kleiner Saal, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig

Eintritt:12 Euro; ermäßigt 6 Euro
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Puppentheater

Der Vogel Anderswo

In deutscher und arabischer Sprache
Regie: Stephan Wolf-Schönburg.
Puppenspiel: Soubhi Shami
45 Minuten. Für Publikum ab 4 Jahren

In Syrien, in der großen Stadt Damaskus lebt der kleine Nunu. Und bei Nunu lebt ein kleiner Vogel. Zwar wohnt der in einem hübschen Käfig, doch ist die Käfigtür immer offen. So kann der kleine Vogel fortfliegen und wiederkommen wann immer er will. Eines Tages aber müssen Nunu und seine Familie ihr Haus verlassen, denn in der Stadt herrscht Krieg. Auch Anderswo muss fliehen. Eine lange Reise ins Unbekannte beginnt und Anderswo fragt sich, ob er seinen Freund Nunu jemals wiederfinden wiederfindet.

Zeit: 11:00 Uhr
Ort: Leipziger Buchmesse, Theaterbus/ Halle 2, A400

Eintritt: frei
Veranstalter: Theater der Jungen Welt Leipzig

Theater

Jeder stirbt für sich allein / Die Leipziger Meuten

Nach dem Roman von Hans Fallada.
Fassung von Armin Petras
Regie: Armin Petras

Eine Suche zweier Generationen nach Autonomie innerhalb eines diktatorischen Systems: Das Ehepaar Quangel, das auf Postkarten zum Aufstand gegen das NS-Regime aufruft, und Jugendgruppen, die sich als Alternative zur HJ gründen und den öffentlichen Raum besetzen.
Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Nachgespräch statt.

16:00 Uhr
Schauspiel Leipzig, Große Bühne, Bosestraße 1, 04109 Leipzig

Eintritt: 34 – 14 Euro; ermäßigt 25 – 12 Euro
Veranstalter: Schauspiel Leipzig

Spezial

Hörspaziergang

Leipzigs Religionsvielfalt zum Sehen und Hören

Der Audioguide „un-sichtbares Leipzig“ nimmt Sie mit zum Entdeckungsspaziergang auf den sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Religionen in Leipzig – und das ganz nach Ihrem Gusto:
Unter www.un-sichtbares.de/leipzig/audioclips/rundgang finden Sie die religionswissenschaftlichen Hörbeiträge (Audioclips) zum kostenlosen Download und Ideen für Ihren ganz persönlichen Rundgang.

Veranstalter: Netzwerk un-sichtbar.
Religionswissenschaftlicher Wissenstransfer

Ausstellung

Looking through Dark Eyes

Works by Shehzil Mali, feminist artist from Pakistan
Die Designerin und Illustratorin arbeitet mit Fokus auf gesellschaftliche Themen wie Frauenrechte, Feminismus und Identitäts-Konstrukte.
Eines ihrer wichtigsten Themen ist für sie die Emanzipation beziehungsweise das Empowerment von Frauen – besonders das ultra-tradierte Rollen-Verständnis, welches heute noch fest in der pakistanischen Gesellschaft verankert ist, in welchem Frauen gesellschaftlich immens nachgestellt sind. So ist Shehzil Mali eine starke Stimme gegen die diskriminierende Unterdrückung von Frauen in Pakistan.

7. März–30. April 2019
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10:00 – 16:00 Uhr
Soziokulturelles Zentrum Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Frauenkultur e. V. Leipzig

Aufbruch

Künstler/-nnen – Migrant/-innen und Flüchtlinge: Faida Tshimwanga und Ndaya Kabe aus dem Kongo, Ali Al Ahmad und Ihsan Abou Said aus Syrien, Esperance Mukeshimana aus Ruanda

11.–24. März 2019
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 16:00–18:00 Uhr
Sagart e. V., Bildungsraum, Eisenbahnstraße 37, 04315 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Sagart e. V.

Ein muslimischer Mann – kein muslimischer Mann?!

Berichte über muslimische Männer sind in Deutschland derzeit allgegenwärtig. Die meisten von ihnen zeichnen dabei ein immer gleiches Bild: Muslimische Männer werden als eine junge, sexuell potente und aggressive Bedrohung „unserer" Gesellschaft und Werte dargestellt. Entgegen solcher Homogenisierungen nimmt die Ausstellung des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften e. V. ganz unterschiedliche Weisen in den Blick, heute in Deutschland ein muslimischer Mann zu sein.

11.–22. März 2019
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00–18:00 Uhr, Mittwoch 13:00–18:00 Uhr
Bibliothek Paunsdorf, Veranstaltungsraum, Platanenstraße 37, 04329 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Pandechaion – Herberge e. V., Koordinierungsstelle Migration/Integration Paunsdorf

Ein Musikverlag im „Tausendjährigen Reich“ 1933–1945

Ausstellung zu 300 Jahren des Musikverlages „Breitkopf & Härtel“

An dem traditionsreichen, in Leipzig gegründete Verlag, der gleichzeitig der älteste Musikverlag der Welt ist, ist die Zeit des Nationalsozialismus nicht spurlos vorüber gegangen. Dazu gehört auch die Herausgabe antisemitischer Schriften.

Zeitraum: 11.–22. März 2019

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 9:00–18:00 Uhr
Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e. V.; Universität Leipzig, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Abteilung Buchwissenschaft und Buchwirtschaft

„Und auch Babij Jar.“ Das große Verbrechen.

Ein Bilderzyklus von Frank-Otto Sperlich

Im September 1941 wurde die jüdische Bevölkerung vor Kiew an eine Schlucht an den Rand der Stadt getrieben. Dort in Babij Jar wurde an ihnen das größte Massaker des 2. Weltkrieges begangen. 33.771 Menschen wurden innerhalb von 2 Tagen ermordet. 2010 besuchte Frank Otto Sperlich auf Spurensuche für eine Fernsehdokumentation Babij Jar - und konnte das Unfassbare nicht fassen noch begreifen. Das Erlebte und Gehörte verarbeitete er künstlerisch in einer aufwühlenden Bilderserie.

11.–22. März 2019

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 9:00–18:00 Uhr
„Ariowitsch-Haus“, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e. V.

„Auf dem Dienstwege …“

Dokumente zur Erfassung, Ausgrenzung und Deportation Leipziger Sinti und Roma

Die Ausstellung zeigt Dokumente der rassistisch motivierten Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma in Leipzig. Dies geschah schrittweise und öffentlich. Die Erfassung erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen Polizei und Forschung – dem damaligen „Institut für Rassen- und Völkerkunde“ der Leipziger Universität. Die Ausstellung findet im Zusammenhang mit dem Symposium zur ehemaligen städtischen Arbeitsanstalt Riebeckstraße 63 statt und zeigt zudem eine Werkstatt-Ausstellung zur Geschichte dieses Ortes.

13.–17. März 2019
Öffnungszeiten: 13:00–18:00 Uhr
Riebeckstraße 63, 04317 Leipzig

Eintritt frei
Veranstalter: Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen, Projekt RomaRespekt; Romano Sumnal e. V.

Herausgeber:
Stadt Leipzig, Referat für Migration und Integration, in Zusammenarbeit mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V.
04092 Leipzig | Telefon: 0341 123-2690
E-Mail: migration.integration@leipzig.de
Internet: www.leipzig.de/migration

Redaktion:
Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V.

Logo:
Heike Sählbrandt

Satz:
Kassler Grafik-Design

Druck:
Wir machen Druck

Auflage:
5000

Redaktionsschluss:
25. Januar 2019
Für die Richtigkeit der Angaben sind die Veranstalter/-innen selbst verantwortlich. Änderungen vorbehalten.

LEIPZIG

ADB Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Die Stadt Leipzig ist Mitglied der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus.

European Coalition of Cities against Racism

Mit freundlicher Unterstützung von

culturtraeger